

Thema 1: Stellungnahme

Untenstehender Artikel erschien vor nicht langer Zeit im Sonntags-Blick.

Lesen Sie ihn sorgfältig durch.

Fassen Sie anschliessend in einem ersten Textteil den Zeitungsbericht kurz zusammen, sodass auch jemand, der den Artikel nicht kennt, weiss, worum es geht.

Nehmen Sie dann in einem zweiten Textteil zum Zeitungsartikel Stellung. Wünschen Sie sich auch eine solche Schule, wie sie die SVP fordert? Mit welchen Vorschlägen sind sie einverstanden, mit welchen nicht? Begründen Sie Ihre Meinung und beziehen Sie möglichst konkrete, persönliche Erlebnisse in Ihre Argumentation mit ein.

Hinweise:

Richten Sie Ihren Text an jemanden, der den Artikel nicht gelesen hat. Und: Der zweite Textteil sollte deutlich länger als der erste sein.

Setzen Sie einen passenden Titel.

SVP greift in der Schule durch

«Die Schule ist keine Badi – da wird fürs Leben gelernt», sagt Christine Daborn (59). Die Präsidentin der SVP Zufikon fordert, dass die Schüler der kleinen Aargauer Gemeinde künftig ordentlich gekleidet zum Unterricht erscheinen und sich dort anständig aufführen. Sie hat einen Forderungskatalog mit 17 Punkten erstellt. Die Schüler sollen unter anderem:

- saubere und ganze Kleider,
- keine Turnschuhe,
- keine sexy Klamotten tragen,
- die Erwachsenen mit Namen grüssen,
- in ganzen Sätzen sprechen,
- die Hände aus den Hosentaschen nehmen,
- aufstehen, wenn der Lehrer sie anspricht.

Verboten werden sollen Handys, Skateboards, Zigaretten, Alkohol, Drogen, Littering und Gewalt.

Zufikon ist nur ein Beispiel. Die SVP will im ganzen Land für Ordnung auf den Pausenhöfen sorgen, wie Parteipräsident Toni Brunner fordert: «In der Schule braucht es mehr Disziplin und Ordnung. Wer vergammelt daherkommt, zeigt sehr viel von seinem Charakter.» Unterstützung erhält Brunner von Kathrin Dubi (34). Die Assistentin an der Abteilung Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie der Uni Basel sagt: «Mehr Jugendliche, als man denkt, wünschen sich Leitlinien. (...)»

(...) In Zufikon hat die Schulpflege die Schulordnung ergänzt. Verboten sind seit den Frühlingsferien sichtbare Unterwäsche, sichtbarer Füdlispalt, sichtbarer Brustansatz, Mützen, Handys, MP3-Player und alle anderen elektronischen Geräte.

Thema 2: Eine wichtige Person aus einem fremden Kulturkreis

Schreiben Sie einen Aufsatz über eine für Sie wichtige Bekanntschaft mit einer Person aus einer anderen Kultur.

In einem ersten Teil beschreiben und charakterisieren Sie diesen Menschen und seinen kulturellen Hintergrund.

Erklären Sie in einem zweiten Teil anhand von ein bis zwei Erlebnissen, inwiefern diese Bekanntschaft für Sie eine Bereicherung darstellt.

Setzen Sie einen passenden Titel.

Thema 3: „Komm morgen wieder, bitte.“

Erzählen Sie zwei Geschichten, in denen am Schluss eine Person zur anderen sagt:
„Komm morgen wieder, bitte.“

Gestalten Sie die beiden Geschichten so, dass sie möglichst unterschiedliche Themen behandeln und dass der Schlusssatz „Komm morgen wieder, bitte.“ eine ganz andere Bedeutung erhält.

Hinweise:

*Verwenden Sie in den beiden Erzählungen das Imperfekt / Präteritum und die Er-/Sie-Form.
Gestalten Sie die beiden Geschichten etwa gleich lang und klar voneinander unabhängig.*

Setzen Sie je einen geeigneten, unterschiedlichen Titel.